

Die Zukunftsfähigkeit Österreichs

Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie

24. bis 26. September 2009 in Graz

Unter dem Generalthema „Die Zukunftsfähigkeit Österreichs“ wollen wir Soziologinnen und Soziologen einladen, Beiträge zur Diskussion zu stellen, die sich mit den zentralen Entwicklungstendenzen der Gegenwart auseinandersetzen, um zu demonstrieren, dass die österreichische Soziologie willens und in der Lage ist, zur Bewältigung gesellschaftlicher Probleme fundierte Stellung zu beziehen.

Die aktuelle Wirtschaftskrise weckt Zukunftsängste und verstärkt die Unsicherheit darüber, wohin sich unsere Gesellschaft entwickeln wird. Das sind Herausforderungen für die Soziologie. Österreichs Position im europäischen Einigungsprozess, die Wandlungen der Arbeitswelt, die Zunahme von als prekär wahrgenommenen Beschäftigungsformen, die „Ergrauung“ der Bevölkerung, Probleme der Immigrationspolitik und Diskussionen darüber, welche Veränderungen im Bildungssystem wünschenswert und notwendig sind, werfen Fragen auf, auf die das politische und das gesellschaftliche System Österreichs in den Augen mancher Beobachter zu wenig vorbereitet erscheinen. Soziologinnen und Soziologen überkommt gelegentlich das Gefühl, dass ihre Expertise zu wenig Gehör findet, dass sich Kolleginnen und Kollegen aber auch allenthalben von dem großen Debatten fern halten und sich damit begnügen, ihrer Arbeit in den sprichwörtlichen Studierstuben nachzugehen und die Welt draußen mit Verachtung zu strafen.

Der diesjährige Kongress lädt dazu ein vorzuführen, auf welche Weise und auf welche Einsichten gestützt die österreichische Soziologie zur Zukunftsfähigkeit Österreichs beitragen kann. Fundierte soziologische Analysen der Entwicklungstendenzen der österreichischen Gesellschaft sollen im Mittelpunkt stehen. Es gilt, die österreichische Gesellschaft in ihrer Einbettung in den europäischen Kontext, im Angesicht der Globalisierung sowie unter Erwägung von Potentialen und Beschränkungen nationaler und internationaler Politik zu behandeln. Welchen Herausforderungen muss sich Österreich stellen? Welchen ist es, vom heutigen Standpunkt aus gesehen, gewachsen, und weshalb? Welche Entwicklungstendenzen werden von den politischen und gesellschaftlichen Akteuren und Akteurinnen in unzureichender Weise wahrgenommen? Sind die verschiedenen Institutionen in der Lage, Antworten zu finden und Wandel zu gestalten?

Erwünscht sind Beiträge, die sich mit der hier knapp umrissenen Problemlage auseinandersetzen. Vorschläge sind erbeten, die sich in Form traditioneller Präsentationen von Forschungsergebnissen, aber auch in unkonventionellen Formaten unter Einbeziehung von Stakeholdern, Expertinnen oder Laien mit der Frage der Fähigkeit Österreichs auseinanderzusetzen, die Zukunft zu gestalten und nicht nur sie geschehen zu lassen.

Vorschläge sind bis 20. April an das Sekretariat der ÖGS (kontakt@oegs.ac.at) zu richten.

Graz, Februar 2009-02-11

Der Vorstand der ÖGS